

## Wie fördere ich markstängelnistende Insekten im eigenen Garten?

FLORENCE GILLIÉRON

22

Nicht nur Menschen, sondern auch markstängelnistende Insekten haben Wohnungsnot. Der Hauptgrund dafür ist, dass wir unsere Gärten oft zu sehr rausputzen und somit abgestorbene Pflanzenstängel entsorgt werden, bevor die Insekten darin nisten können. Es ist jedoch sehr einfach, markstängelnistende Arten erfolgreich zu fördern, wenn man weiss wie. In diesem Artikel erfahren Sie, wie das mit ein paar einfachen Tricks geht.

### Was ist ein Nistplatz?

Wenn Insekten in Stängeln nisten, bedeutet das, dass sie ihre Eier darin ablegen. Dabei nagt das Insekt einen Gang ins Mark des Stängels und baut darin mehrere Brutzellen. Die beiden Enden der Brutzelle verschliesst es zum Beispiel mit einem Deckel aus zerkaumtem Pflanzenmaterial und füllt in jede Brutzelle einen Nahrungsvorrat und legt ein Ei dazu. Bei Wildbienen besteht der Nahrungsvorrat aus Nektar und Pollen, bei Wespenarten werden gefangene und gelähmte Insekten oder Spinnen eingelagert. Aus dem Ei schlüpft die Larve, frisst den Nahrungsvorrat auf und verpuppt sich anschliessend. Wildbienen überwintern als Puppe im Stängel und schlüpfen erst im nächsten Jahr. Bei Wespen ist die Generationszeit häufig kürzer, sodass eine Generation noch im selben Jahr aus dem Markstängel schlüpfen kann.

### Wie fördert man markstängelnistende Insekten?

Am wichtigsten ist es, Markstängel nicht zu entsorgen, nachdem die Pflanzen verblüht sind. Markstängelnistende Insekten bauen ihre Nester nämlich erst wenn die Stängel trocken sind, denn in feuchten Stängeln können sich Pilze besser entwickeln. Die beliebtesten Niststängel sind Brombeeren und Königskerzen, jedoch werden auch Himbeere, Holunder, Karden, Rosen oder Disteln besiedelt, also alles Pflanzen, die mehr oder weniger stark verholzen. Um das Mark gut zugänglich zu machen, kann man den Blütenstand abschneiden, nachdem die Pflanze verblüht ist. Schneiden Sie die Stängel so, dass sie möglichst dick sind an der Schnittstelle und eine Länge von mindestens 30 cm länger haben, am besten aber noch länger. Beim Schneiden der Stängel sollte darauf geachtet werden, dass sie keine Risse

bekommen. Beschädigte Pflanzenstängel werden nämlich nicht besiedelt, da Feuchtigkeit und Parasiten leicht eindringen können. Die gekappten Markstängel können dann einfach an der Pflanze stehen gelassen werden. Jedoch muss man diese mindestens 1 Jahr, besser aber 2 bis 3 Jahre stehen lassen, da viele Insekten wie z.B. Wildbienen als Puppe im Stängel überwintern und erst im nächsten Jahr im Sommer ausschlüpfen werden. Zusammengefasst sind die Stängel im ersten Jahr noch lebend und grün, im zweiten Jahr werden sie besiedelt und im dritten Jahr schlüpft die nächste Generation. Wenn Sie die verblühten Pflanzenstände nicht so lang im Garten stehen lassen wollen, können Sie die Stängel auch abschneiden und an einem sonnigen und vor Regen geschützten Ort aufstellen. Man sollte die Stängel nicht in den Boden stecken, sonst zersetzen sie sich zu schnell, sondern mit einer Schnur an einer Hauswand, einem Zaun oder einem Balkongeländer festbinden. So können sich die markstängelnistenden Insekten weiterhin entwickeln und ungestört im nächsten Jahr ausschlüpfen.



Geöffneter Brombeerstängel mit Brutzellen der Wildbiene *Ceratina cyanea*.  
Foto: Albert Krebs

Viele Insekten nisten vorzugsweise in Brombeerstängeln. Brombeerstaude sind aber leider nicht die beliebtesten Pflanzen in Privatgärten, da sie sich schnell ausbreiten können. Falls Sie ein Brombeergebüsch an einer sonnigen Lage haben, lohnt es sich, dieses stehen zu lassen und zu pflegen. Die Brombeere ist mit ihren vielen Blüten auch eine wichtige Nahrungsquelle für nektar- und pollenfressende Insekten. Wildbienen und andere markstängelnistende Insekten bevorzugen dicke Brombeerranken, darum sollte man das Brombeergebüsch auf keinen Fall jedes

Jahr komplett zurückschneiden, sondern über mehrere Jahre wachsen lassen und die dünnen Ausläufer regelmässig zurückschneiden, damit sich das Gebüsch nicht ausbreitet. Im Gebüsch kann man dicke Brombeerranken, die breiter als 1.5 cm sind, ab und zu durchschneiden, damit sie austrocknen und das Mark für nistende Arten zugänglich wird. Man kann auch circa 50 cm lange dicke Brombeerstängel aus dem Gebüsch schneiden und an einem sonnigen Ort aufhängen.



Grabwespe am Nesteingang eines Kardenstängels Foto: Christine Dobler Gross

#### Aber wer nistet nun eigentlich in diesen Markstängeln?

Bewohnte Markstängel erkennt man sehr gut an einem tiefen Loch im Mark von circa 2-5 mm Durchmesser. Einige Arten verschliessen ihre Löcher jedoch auch mit einem Deckel oder verstopfen den Eingang mit Pflanzenhalmen. Man kann unterschiedliche Insektenarten beobachten, welche sich an den Markstängeln zu schaffen machen, vor allem aber Wildbienen und Grabwespen. Bei den Wildbienen gehören Keulhornbienen,

Stängel-Mauerbienen und gewisse Maskenbienenarten zu den häufigsten Besucherinnen. Aber nicht nur Bienen nutzen die Stängel, sondern auch viele Wespenarten sind auf Markstängel als Nistplätze angewiesen. Am häufigsten kann man Grabwespen beobachten, wie sie Gänge in die Markstängel nagen. Diese Grabwespen sind in ihrer Art und Lebensweise sehr anders als die schwarz-gelb gestreiften Faltenwespen, welche von Laien als "die Wespe" erkannt werden und eher einen schlechten Ruf haben als unerwünschte Gäste am Esstisch. Wespen sind eine enorm vielfältige Gruppe mit tausenden unterschiedlichen Arten in allen Formen, Farben, Grössen und Lebensweisen. Wespen haben auch eine enorm wichtige Rolle im Ökosystem, da sie fleischfressend sind und somit die Insekten und Spinnen fressen, welche gerade am häufigsten vorkommen. Wespen funktionieren also in etwa so wie ein Luchs, welcher die Population von Rehen und Hirschen in einem Waldökosystem reguliert. Einige Grabwespenarten tragen nur Blattläuse in ihre Nester ein, wodurch sie also die Blattlauspopulationen in den Gärten verringern.

Bereits bewohnte Markstängel können auch nach dem Schlüpfen der markstängelnistenden Insekten noch weiter bewohnt werden – zum Beispiel von hohlstängelnistenden Insekten. Eine Vielzahl an unterschiedlichen Insekten nutzt die ausgehöhlten Markstängel auch als Schlafplatz oder Überwinterungsort. Am besten lässt man daher die Markstängel mehrere Jahre im Garten stehen und kann so immer wieder neue Insekten beobachten. Erst wenn der Stängel verwittert ist und Risse bekommt, ist er für die Wildbienen und Wespen unbrauchbar und kann entfernt werden.